

70 Jahre Freundschaft mit der Musterschule

Am 23. April 2009 feiert unsere 1. Primarklasse von 1939 den 70. Geburtstag! Hier seien nur einige Reminiszenzen aus dieser Zeit festgehalten:

- Das Jahr 1939 war gleichzeitig auch der Beginn des 2. Weltkrieges. Schon bald bekamen wir dessen Auswirkungen zu spüren. Von 6 Lehrern wurden 5 militärisch eingezogen. Die Last mussten die Lehrerinnen tragen und die letzten Klassen des angeschlossenen Lehrerseminars wurden beigezogen. Beim ersten Fliegeralarm lernten wir den Kohlekeller kennen und sahen den bescheidenen Kohlevorrat!
- Im Schulareal gab es damals einen schönen runden Zierteich welcher lauschig von einem Weidenbaum überdeckt war. Da entdeckten wir, dass hie und da ein Igel ins Wasser fiel und jämmerlich ertrank. Mit dem Spaten des Abwärts bereiteten wir den Toten ein würdiges Begräbnis. Wir konnten aber auch einige Igel vor dem Ertrinken retten und dank unseren Bemühungen - trotz den vielen Stacheln - wiederbeleben. So haben wir jährlich ca. 5 Igel gerettet und ich bin überzeugt, dass die Nachkommen das weitläufige Areal noch heute bevölkern.
- Einer unserer Klassenkameraden wurde zu Hause von einer Nanny betreut. So geschah bei schwerem Regen, dass die Nanny mit Pelerine und Schirm unseren Kameraden von der Schule abholte. Als Protest gegen die Ungerechtigkeit dieser Welt gingen wir tapfer, nass und ohne eine Pfütze auszulassen nach Hause.
- Ein anderer Klassenkamerad wurde zusammen mit seinem Bruder von der Mutter körperlich ertüchtigt. Es war für uns ein besonderer Genuss, dem Medizinball-Spiel - kommandiert durch die Trillerpfeife der Mutter – zuzusehen. Sobald der erste Schweiß floss, erlahmte unser Interesse und wir trottelten gemächlich nach Hause.
- Der durch seine Strenge bekannte Oberlehrer hatte zwei reizende Töchter. Plötzlich ging das Gerücht um, die ältere sei schwanger. Am Anfang der 2. Klasse wurden die Fragen unüberhörbar. Die Lehrerin, Frau Bracher, entschloss sich, das Lernprogramm umzustellen und Sexualunterricht einzubauen. Somit wurden wir plötzlich mit der Welt der Erwachsenen konfrontiert und das evangelische Lehrerseminar und die Musterschule Muristalden hatten eine schulische Weltpremiere.
- Bei der vorletzten Klassenzusammenkunft haben wir den neuen Campus besucht und waren beeindruckt und stolz auf unsere Schule. Wir liessen es uns nicht nehmen, im alten Klassenzimmer in die Schulbänke zu steigen und mit einigen besinnlichen Worten unserer 7 Mitschüler die nicht mehr unter uns sind, zu gedenken. Bei dieser Gelegenheit konnte unser nach Brasilien ausgewanderter René Brechtbühl über seinen Eintrag im „Guinness World Records“ berichten. Sein Name wurde zu seinem Ärgernis immer wieder falsch geschrieben, bis er eines Tages beschloss, eine Sammlung anzulegen, um diese mit 258 Verstümmelungen seines Namens als Rekord eintragen zu lassen. Gratulation Leneh (259)!

Wir freuen uns, dass unsere Klasse allenfalls als Vorbild gilt und dass auch die nächsten Generationen die gute alte Schulfreundschaft zu pflegen weiss.

Der Chronist